

An die
Mitglieder des Gesundheitsausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Gesundheitsausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Gesundheitsausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Aktualisierte Einladung
zur 14. Sitzung
des Gesundheitsausschusses
(XVII. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 08.05.2024, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: 53/4353/XVII/2024

-
3. Bericht Schuleingangs- und Vorsorgeuntersuchungen 2023
Vorlage: 53/4359/XVII/2024
 4. Anträge
 5. Mitteilungen
 - 5.1. Sachstand Drogenberatung und -prävention im RKN
Vorlage: 53/4354/XVII/2024
 - 5.2. Informationen aus der Konferenz Gesundheit, Pflege und Alter vom 17.04.24
Vorlage: 53/4355/XVII/2024
 - 5.3. Veranstaltungen des Gesundheitsamtes in 2024
Vorlage: 53/4356/XVII/2024
 - 5.4. Sachstand Sozialpsychiatrische Zentren im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 53/4357/XVII/2024
 - 5.4.1. Versorgungssituation der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 53/4418/XVII/2024
 - 5.5. Daten der Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein zum Thema "Ambulante Operationen, Nachsorge und Perspektive im Rhein-Kreis Neuss"
Vorlage: 53/4358/XVII/2024
 6. Anfragen
 - 6.1. Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.05.2024 für den Gesundheitsausschuss am 08.05.2024 zu dem Thema „Medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen im Rhein-Kreis Neuss“
Vorlage: 53/4419/XVII/2024
 7. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle
Vorlage: 53/4367/XVII/2024



Barbara Brand
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit **von 16.00 - 17.00** Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU/FDP/UWG Fraktion:	<u>Besprechungsraum V/VI</u> 1. Etage Navigation: www.rkn.nrw/TR815
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	<u>Besprechungsraum Ideenschmiede I/II</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR804
SPD-Fraktion:	<u>Besprechungsraum III</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR810
Sonstige RKN/Zentrum:	<u>Besprechungsraum IV</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR809
Fraktion AfD:	<u>Besprechungsraum IIIa</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4353/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern

Sachverhalt:

Gem. § 41 Abs. 5 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO) i.V.m. § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss können zu Mitgliedern der Ausschüsse, neben den Kreistagsmitgliedern, auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus den kreisangehörigen Kommunen bestellt werden. Diese sind vom Ausschussvorsitzenden zu verpflichten.

Folgende Verpflichtungsformel, zu der die Mitglieder des Gesundheitsausschusses durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis bekunden, wird empfohlen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Rhein-Kreises Neuss erfüllen werde. (So wahr mir Gott helfe)“

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4359/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht Schuleingangs- und Vorsorgeuntersuchungen 2023

Sachverhalt:

Frau Dr. Heister berichtet über die Ergebnisse der Schuleingangs- und Vorsorgeuntersuchungen aus 2023. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4354/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sachstand Drogenberatung und -prävention im RKN

Sachverhalt:

Herr Dezernent Küpper berichtet zum aktuellen Sachstand Drogenberatung und -prävention im Rhein-Kreis Neuss. Es soll eine Folgeregelung für die zum 31.12.2024 gekündigte öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe aus dem Jahr 1994 entwickelt werden. Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 05.03.2024 zudem zusätzliche Mittel für diesen Bereich bereitgestellt. Es wird darüber berichtet und fachlich beraten, wie diese Ressourcen konzeptionell verwendet werden sollen.

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4355/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Informationen aus der Konferenz Gesundheit, Pflege und Alter vom
17.04.24**

Sachverhalt:

Die Niederschrift der Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter vom 17.04.24 ist der Einladung beigelegt.

Anlagen:

Bedarfe PSAG

Niederschrift_KGPA_17.04.2024

Präsentation Drogenprävention

Präsentation SHK RKN GA

Vorstellung Sozialnavigator Konferenz GPA 17.04.2024

Bedarfsermittlung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Rhein-Kreis Neuss

Als interdisziplinäres Netzwerk von Fachkräften im psychosozialen Bereich haben wir uns der ganzheitlichen Unterstützung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen verschrieben. Nach einer umfassenden Bedarfsermittlung in unseren Arbeitsgemeinschaften freuen wir uns, Ihnen heute die Ergebnisse vorzustellen und darüber zu diskutieren, wie wir gemeinsam die bestmögliche Unterstützung bieten können.

Die PSAG umfasst folgende Arbeitskreise:

- Arbeitskreis Sucht
- Arbeitskreis Gerontopsychiatrie
- Arbeitskreis soziale Teilhaben
- Arbeitskreis Netzwerk Arbeit
- Arbeitskreis Kinder und Jugend
- Arbeitskreis Menschen mit herausforderndem Verhalten

- Lange Wartezeiten bis zur Einrichtung einer rechtlichen Betreuung.
- Zu lange Wartezeiten auf Termine bei Fachärzten für Psychiatrie/
Psychotherapie, Psychotherapeuten und psychiatrische Fachambulanzen.
- Ambulant Betreuten Wohnen: die Anzahl der Bedürftigen übersteigt
mittlerweile die bestehenden Plätze im Ambulant Betreuten Wohnen.

- vermittlungsrelevante Handlungsbedarfe in Bereichen wie Suchterkrankungen, psychische Erkrankungen, Überschuldung, Wohnraumproblematiken, gesellschaftliche Isolation als Folge individueller Biografien oder aufgrund von Langzeitarbeitslosigkeit.
- Defizite in den Bereichen Psychotherapie, ambulant betreutes Wohnen, gesetzliche Betreuer und geeignete Einrichtungen für die Betreuung der psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen.

- Erschwerte adäquate Weiterversorgung der Suchterkrankten.
- Ambulant betreutes Wohnen kaum noch zeitnah vermittelbar.
- Wohnungsverlust und Rückfallgefährdung durch behördliche, finanzielle, rechtliche Probleme, die nach Entlassung zu lange ungelöst bleiben.

- Behandlungszeiten hinsichtlich der Krankenkassen zu kurz.
- Bedarf unserer Patienten übersteigt deutlich die vorhandenen Plätze
- Stationäre Langzeitpflege und palliative Versorgung schwer pflegebedürftiger Suchtkranker schwierig.

- Bedarf nach niedrigschwelligen Wohnangeboten.
- Mehr Angebote im Rahmen von drogenakzeptierender Arbeit.
- Betreuungsarbeit hin zu einer Behandlungsmotivation in einem sicheren Rahmen möglichst wenigen bürokratischen Hürden.
- Aus der Wohnungslosigkeit und Suchtszene mit strafrechtlichem Hintergrund oft sehr schwer bis kaum möglich.

- Beratungsanfragen haben sich seit 2-3 Jahren sehr verändert.
- Bedarfsgerechte Versorgung ist trotz Ausweitung und Anpassung der Angebote kaum möglich.
- Die Beratung kann keine stellvertretende gesetzlichen Angelegenheiten der Ratsuchenden regeln.
- Lange Wartezeiten in verschiedenen Bereichen.
- Personallage: Es gibt kaum Bewerbungen.

- Ziel ausreichendes geriatrisches Bettenangebot im Rhein-Kreis Neuss für Menschen mit kognitiven Einschränkungen:
- Mehr geriatrische Voll und Teilstationäre Behandlungsplätze.
- Mehr Kurzzeitpflegeplätze.
- Mehr vollstationäre Plätze

- Delir – Konzepte für alle Krankenhäuser.
- Präventive Hausbesuche – hier unter Einbeziehung aller Beratungsstellen.
- Assistenz für junge Menschen mit Demenz (Leistungen der Eingliederungshilfe (SGB IX)).
- Fehlverhalten einiger Dienste nach § 45 Entlastungsangebote.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

17. Konferenz für Gesundheit, Pflege & Alter des Rhein-Kreises Neuss

17. April 2024/ 15.00 Uhr / Kreishaus Grevenbroich / Kreissitzungssaal

Moderation: Gesundheitsdezernent Gregor Küpper

Niederschrift

Herr Landrat Petrauschke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Konferenz. Anschließend übergibt er das Wort an den Gesundheitsdezernenten Herrn Küpper.

TOP 1

Sachstandsbericht der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft

Frau Große, Sprecherin der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, legt den Sachstandsbericht der PSAG vor. Der Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

Nach der Präsentation ergibt sich eine Diskussion zwischen Frau Große und den Konferenzmitgliedern:

Frau Dr. Czarnotta, Hausarztpraxis Neuss, erkundigt sich nach der Anzahl der Klienten in Beratung.

Frau Große gibt an, dass sie das leider nicht für alle PSAGs benennen könne, die Arbeitsgruppen seien unterschiedlich groß und bestünden aus unterschiedlichen Vertretern. Sie könne es für die eigene Einrichtung benennen, aber dann wäre es nicht mehr die Gesamtanzahl der PSAGs. In 2023 seien im Rhein-Kreis Neuss 340 Menschen in der Beratung gewesen.

TOP 2

Vorstellung der Selbsthilfekontaktstelle des Rhein-Kreises Neuss

Herr Fohr, Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss, stellt die Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle vor. Der Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

Nach der Präsentation ergibt sich eine Diskussion zwischen Herrn Fohr und den Konferenzmitgliedern:

Herr Wetzel, Jugendamt Stadt Dormagen, erkundigt sich ob man mit der Koskon (Koordination für die Selbsthilfeunterstützung in NRW) zusammenarbeite.

Herr Fohr bestätigt dies. Die Selbsthilfekontaktstelle des Rhein-Kreises Neuss träfe sich vier Mal im Jahr mit allen Kontaktstellen aus NRW und sei grundsätzlich im engen Austausch mit der Koskon, an die man bei Bedarf Anfragen senden könne.

Herr Wetzlar erkundigt sich, ob es die Anfragen auch gebe.

Herr Fohr bestätigt dies und gibt an, dass man auch mit den umliegenden Kontaktstellen gut vernetzt sei. So könnten diese auch direkt kontaktiert werden, wenn eine Person, z.B. aus dem Rhein-Erft-Kreis kommend, nachfragen würde, ob es zu der gewünschten Thematik bereits eine Gruppe gebe.

Frau Marona, Alzheimer Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss, merkt an, dass die heutige Sitzung mit den vielen anwesenden Akteuren eine gute Gelegenheit sei, eine Lanze für die Selbsthilfe zu brechen. Selbsthilfe bedeute, dass es Menschen gebe, die oft sehr schwere Erkrankungen und Beeinträchtigungen haben. Die Menschen um die es gehe, hätten sehr viel erlebtes Wissen. Wenn die Erstellung einer Broschüre etc. geplant sei, wäre es sinnvoll, die Betroffenen miteinzubinden. Es gebe genug Institutionen, über die man Informationen finde, von denen man aber bisher noch nichts gehört habe.

Herr Küpper, Gesundheitsdezernent Rhein-Kreis Neuss, bedankt sich für diesen Appell und weist ergänzend auf den Selbsthilfetag im Rahmen des City-Frühlings am 28.04.2024 in Grevenbroich hin. Die wesentlichen Selbsthilfegruppen seien dort vertreten und man könne sich ein gutes Bild von der Vielfalt der Selbsthilfe machen.

Frau Dr. Rasch, Hausarztpraxis Neuss, erkundigt sich, ob es einen zentralen Ansprechpartner in der Kontaktstelle gebe, welchen man bei Bedarf kontaktieren könne.

Herr Fohr bestätigt dies. Die Ansprechpartner für die Städte Neuss, Meerbusch und Kaarst seien Herr Schnier vom Paritätischen und für die Städte Dormagen, Grevenbroich, Korschenbroich, Jüchen und die Gemeinde Rommerskirchen seien es seine Kollegin Frau Bettge und er. Gerne könne man sich telefonisch oder per E-Mail bei allen Anliegen rund um die Selbsthilfe im Rhein-Kreis Neuss bei den benannten Personen melden.

Frau Dr. Rasch fragt nach Flyern für die Praxis.

Herr Fohr gibt an, dass es Flyer gebe, welche man auch gerne zukommen lassen werde.

TOP 3 Drogenprävention im Rhein-Kreis Neuss

Herr Küpper, Gesundheitsdezernent Rhein-Kreis Neuss, berichtet über die Drogenprävention- und -beratung im Rhein-Kreis Neuss. Der Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

Nach der Präsentation ergibt sich eine Diskussion zwischen Herrn Küpper und den Konferenzmitgliedern:

Frau Marona, Alzheimer Gesellschaft Rhein-Kreis Neuss, regt an, auch hier einzelne Suchtgruppen miteinzubinden. Möglicherweise hätten diese eine andere Sicht auf bestimmte Angebote.

Herr Küpper bestätigt, dass man die Anregung gerne mitnehme.

Herr Jünger, Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss, erläutert, dass im Rahmen von Beratung Mobil eine Befragung unter den Drogenabhängigen ergeben habe, dass sie sich die Betroffenen dringend eine Einrichtung wünschten. Es habe dazu mit der Drogenberatung Vorüberlegungen gegeben, bei denen die Abhängigen teilweise miteinbezogen wurden.

Frau Große, Sprecherin der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, ergänzt an dieser Stelle, dass Betroffene ebenfalls befragt worden seien, als für die ehemalige DROBS (Drogenberatungsstelle Neuss) das Konzept entwickelt wurde. Da sei zum Beispiel angeregt worden, dass es für Menschen, die von der Droge weg möchten, ganz besonders wichtig sei, die Beratung nicht im Umfeld aufsuchen zu müssen. Es bestehe hierbei eine sehr hohe Rückfallgefahr.

Herr Küpper bestätigt, dass dieses natürlich eine schlechte Voraussetzung wäre.

TOP 4

Umsetzungsstand Sozialnavigator RKN

Herr Bender, Sozialamtsleiter des Rhein-Kreises Neuss, stellt den Umsetzungsstand des Sozialnavigators vor. Der Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

Nach der Präsentation ergibt sich eine Diskussion zwischen Herrn Bender und den Konferenzmitgliedern:

Frau Jüttner, Sozialamt Stadt Neuss, erkundigt sich danach, ob der Sozialnavigator auch in einer leichten Sprache dargestellt werden könne.

Herr Bender bejaht dies. Der jetzige Planungsstand sei, auch ein mehrsprachiges Angebot herauszubringen.

Frau Häke, Sternschnuppen für behinderte Kinder, weist darauf hin, dass das Thema Behinderung und körperliche Behinderung auf dem Schaubild fehle.

Herr Bender bestätigt dies und gibt an, dass er das gerne mitaufnehme.

Frau Kalina, Regionalbüro APD, weist darauf hin, dass beim Pflegewegweiser NRW die Daten nicht aktuell seien.

Herr Bender erläutert, dass man sich mit den Trägern der Wohlfahrtsverbände darauf geeinigt habe, diese auch in Eigenverantwortung zu pflegen. Es gebe eigene Zugänge, so dass die Daten dort selbst aktualisiert werden könnten.

TOP 5

Verschiedenes

Herr Küpper gibt den Termin für die nächste Konferenz am 20.11.2024 bekannt.

Des Weiteren weist er auf den Arbeitskreis Demenz hin, der am 22.04.2024 um 09.00 Uhr im Kreishaus Neuss tagte und u.a. das Thema Delir auf der Tagesordnung habe. Gemeinsam mit Gesundheitsamtsleitern Frau Albrecht habe er die Kliniken im Rhein-Kreis Neuss angeschrieben und um Teilnahme für einen fachlichen Austausch gebeten. Von fast allen Kliniken gebe es eine positive Rückmeldung und somit hoffte er auf eine gelungene Sitzung, in der man sich dem Thema noch einmal gesondert widmen könne.

Nachtrag zur Niederschrift:

Der Arbeitskreis Demenz tagte am 22.04.2024 im Kreishaus Neuss. Unter den anwesenden Klinikvertretern herrschten ein reger fachlicher Austausch und Konsens darüber, das Thema Delir weiter zu verfolgen. Hierzu ist die Gründung eines Unterarbeitskreises sowie eine mögl. Auftaktveranstaltung in Form eines moderierten Workshops geplant. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung der Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter vorgetragen werden.

Herr Küpper weist auf die anstehende Krankenhausplanung hin. Dazu habe das MAGS schriftlich kundgetan, dass es Konferenzen zur weiteren Planung der Krankenhäuser geben solle. Hier seien Termine bekannt gegeben worden. In der ersten Version hieße es, dass auch Mitglieder der örtlichen Gesundheitskonferenzen daran teilnehmen dürften. Der Termin für den Rhein-Kreis Neuss wäre der 22.05.2024. In der aktuellen Terminübersicht seien die Mitglieder der Gesundheitskonferenzen allerdings nicht mehr als Teilnehmer aufgeführt. Es werde bis zum Versand der Niederschrift mit dem MAGS geklärt werden, ob es nun ein Teilnahmerecht gebe und entsprechend informiert.

Nachtrag zur Niederschrift:

Im aktuellen Einladungsschreiben des MAGS werden die Mitglieder der Gesundheitskonferenzen nicht als Teilnahmeberechtigte benannt.

Abschließend verweist Herr Küpper auf Flyer zu dem Thema „Starke Kids“, die Frau Schröder, AOK/ Rheinland Hamburg, am Eingang ausgelegt habe. Diese könnten gerne mitgenommen werden. Es handle sich um einen Wettbewerb, zu dem die AOK einen Preis auslobe.

Frau Quellmann, FDP-Fraktion, erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zum Thema Ärzteversorgung im Rhein-Kreis Neuss.

Herr Küpper berichtet, dass es verschiedene Pläne gebe. Die Kassenärztliche Vereinigung habe dazu erst einmal einen Gesamtbericht der Lage vorgelegt, wonach der Rhein-Kreis Neuss, nach wie vor, im Facharztbereich überversorgt und somit ein gesperrter Bezirk sei. Im Bereich der Hausärzte sei es nicht so, da gebe es noch offene Kassensitze. Um diese könne man sich als Allgemeinmediziner bewerben, die Verwaltung sei hier mit der KV im Gespräch, damit die Ärzteversorgung hier aufrecht erhalten bleibe. Es gebe gewisse Graubereiche, wenn man sich einzelne Gebiete anschau. Diese seien deutlich unterversorgt, da könne

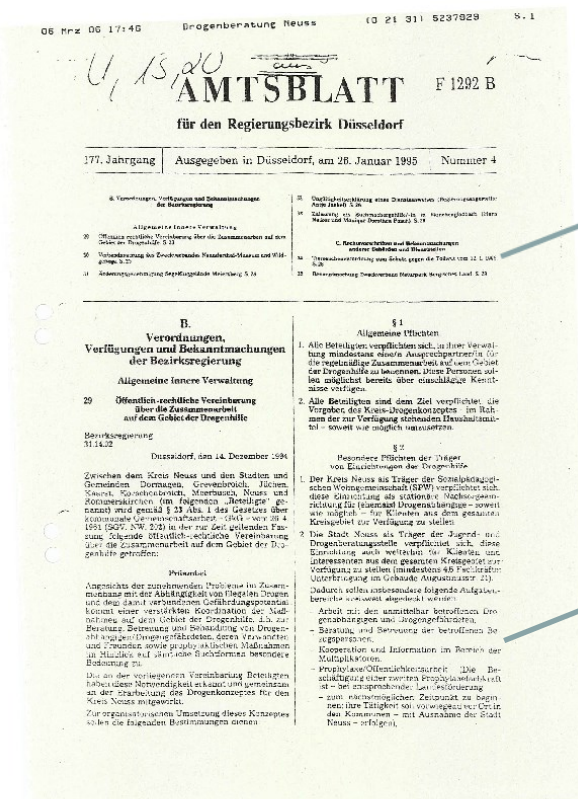
man über die Bedarfszulassung schon mal etwas mit der KV machen. Es seien Vertreter der Ärzteschaft eingeladen gewesen, die nicht der KV Nordrhein angehörten, und diese seien auch der Meinung gewesen, dass man hier durchaus noch etwas tun könne.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Küpper bei den Konferenzmitgliedern und schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

Schriftführung: Marion Kuhlen

Suchtprävention und -beratung im Rhein-Kreis Neuss

Bisherige Grundlage für die Zusammenarbeit: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf dem Gebiet der Drogenhilfe aus dem Jahr 1994



Die Stadt Neuss betreibt die Jugend- und Drogenberatungsstelle für Klienten aus dem gesamten Kreisgebiet.

Die Aufgaben umfassen:

- Beratung und Betreuung
- Kooperation und Information
- Prophylaxe
- Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitskreis und Trägerkonferenz

06 Mrz 06 17:46	Drogenberatung Neuss	(0 21 31) 5297929	S.2
24			
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben sowie Arbeitskontakte/Kooperation mit Einrichtungen und Institutionen im Bereich der Drogenproblematik.			
3. Im Übrigen stehen die Rechte und Pflichten der Beteiligten als Träger ihrer jeweiligen Aufgaben unberührt.			
§ 3			
Arbeitskreis			
1. Für die kontinuierliche Zusammenarbeit der Beteiligten wird ein Arbeitskreis Drogen („Runder Tisch“) gebildet.			
2. Stimmberechtigte Mitglieder des Arbeitskreises sind:			
- je ein/e Vertreter/in der Beteiligte/n,			
- je ein/e Vertreter/in der SPW und der Jugend- und Drogenberatungsstelle.			
Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist eine/n Stellvertreter/in zu bestimmen.			
3. Als beratende Mitglieder können dem Arbeitskreis angehören:			
- Vertreter/innen aus Verwaltungsbereichen, die nicht bereits als stimmberechtigte Mitglieder dem Arbeitskreis angehören, insbesondere aus der Gesundheits-, Jugend-, Schul- und Sozialverwaltung,			
- Vertreter/innen der Staatsanwaltschaft/Polizei,			
- Vertreter/innen der Bewährungshilfe,			
- Vertreter/innen geeigneter freier Träger,			
- Vertreter/innen von ständigen (Beihilfs-)Einsatzkräften.			
4. Der Arbeitskreis wählt aus den Reihen seiner stimmberechtigten Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren einen Vorsitzenden. Die Geschäfte für den Arbeitskreis führt der Kreis Neuss.			
5. Der Arbeitskreis berät nach Bedarf - mindestens einmal jährlich - über aktuelle Rahmenbedingungen im Bereich der Drogenproblematik. Er erarbeitet Empfehlungen für die Koordinierung ständiger Aktivitäten in diesem Arbeitsfeld.			
6. Der Arbeitskreis ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder bzw. Stellvertreter/innen anwesend ist. Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der Stimmen gefasst.			
§ 4			
Trägerkonferenz			
1. Diejenigen Bewohnern der Träger einer Einrichtung der Drogenhilfe sind, in denen eine Trägerkonferenz in die sie jeweils zwei von ihrer Hauptverwaltungsbereichen benannte Vertreter/innen als stimmberechtigte Mitglieder entsenden. Stellvertretende Mitglieder sind im Voraus zu bestimmen. Beratende Mitglieder sind die Leiter/innen der Einrichtungen.			
2. Der Vertrag zwischen als zwei Jahre voran den Fachkoordinationen der Träger, die Geschäfte für die Trägerkonferenz führt die Stadt Neuss.			
3. Die Trägerkonferenz tritt nach Bedarf - mindestens einmal jährlich - zusammen. Sie ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend und jede Träger durch mindestens ein Mitglied vertreten ist. Bei einer min-			
der einstimmig - d.h. ohne Gegenstimmen - gefasst werden.			
4. Die Trägerkonferenz beschließt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel insbesondere über:			
- die erforderlichen Maßnahmen zur Absicherung der jeweiligen Aktivitäten,			
- notwendige Änderungen des Angebots in inhaltlicher, räumlicher und personeller Hinsicht,			
- Ausschüssen bzw. Honorartraktanten von Trägern.			
5. Bei Änderung des Angebots in inhaltlicher, räumlicher und personeller Hinsicht ist vorher die einstimmige Zustimmung des Arbeitskreises einzuholen.			
6. Die Trägerkonferenz arbeitet den zuständigen Fachausschüssen zu, insbesondere werden die jährlichen Tätigkeitsberichte der Einrichtungen über die Trägerkonferenzen der zuständigen Fachausschüssen zugewendet.			
§ 5			
Kosten			
1. Kosten von Maßnahmen einzelner Beteiligter werden grundsätzlich von jeweils durchführenden Beteiligten getragen.			
2. Eine Übernahme von Kosten durch andere Beteiligte ist nur möglich,			
- wenn die Maßnahmen vom Arbeitskreis einstimmig befürwortet wurde und			
- soweit die Maßnahme zu mehr als 10 Prozent Klienten bzw. Interessenten von außerhalb des Gebietes des durchführenden Beteiligten erreicht.			
3. Bei neuen Einrichtungen ist zusätzlich erforderlich, dass die Trägerkonferenz der Aufnahme des neuen Trägers zugestimmt hat.			
4. Die Kosten der SPW trägt der Kreis Neuss.			
5. Für die Kosten der Jugend- und Drogenberatungsstelle gelten folgende Regelungen:			
5.1. Die Stadt Neuss beteiligt sich mit 50 Prozent der nicht durch andere öffentliche Leistungen gedeckten Gesamtkosten.			
5.2. An den verbleibenden Kosten beteiligen sich die übrigen Kommunen in dem Umfang, der ihrem jeweiligen Anteil an der Kreisumlage entspricht. Daraus ergeben sich derzeit folgende Prozentsätze:			
Gesamtschulung 11,8%, Dörsmann 11,1%, Meerbusch 9,8%, Rastatt 12%, Korschenbroich 5,9%, Fischen 24%, Rommerskirchen 1,7%.			
5.3. 5 Jahre nach Inkrafttreten dieser Vereinbarung ist der Angemessenheit der Kostenobergrenze zu überprüfen.			
§ 6			
Schlichtungsverfahren			
1. Diese Vereinbarung wird wirksam am Tage nach der Bekanntmachung im Veröffentlichungsblatt des Regierungspräsidiums Düsseldorf, frühestens zum 1.7.1994.			
2. Mit dem Inkrafttreten dieser Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung tritt die Vereinbarung über die Beteiligung des Kreises Neuss an den Kosten der Beratungsstelle für Jugendliche und Drogenabhängige der Stadt Neuss vom 12.2.2004, 1980 außer Kraft.			

Für die kontinuierliche Zusammenarbeit der Beteiligten wird ein Arbeitskreis ("Runder Tisch") gebildet.

Diejenigen Beteiligten, die Träger einer Einrichtung der Drogenhilfe sind, bilden eine Trägerkonferenz.

Ausgaben des Rhein-Kreises Neuss für die Präventionsarbeit und Beratungsleistungen 2023 / 2024

- schulische Suchtprävention Modul I bis III
- sozialpsychiatrische Zentren
- Personalkostenzuschuss PrEventmobil
- Suchtkrankenberatungsstellen
- „Kinder im Zentrum“
- durchlaufende Gelder der Bezirksregierung

765.090 Euro Gesamtausgaben 2023
785.650 Euro Gesamtausgaben 2024
(+ ggfs. weitere 250.000 Euro)

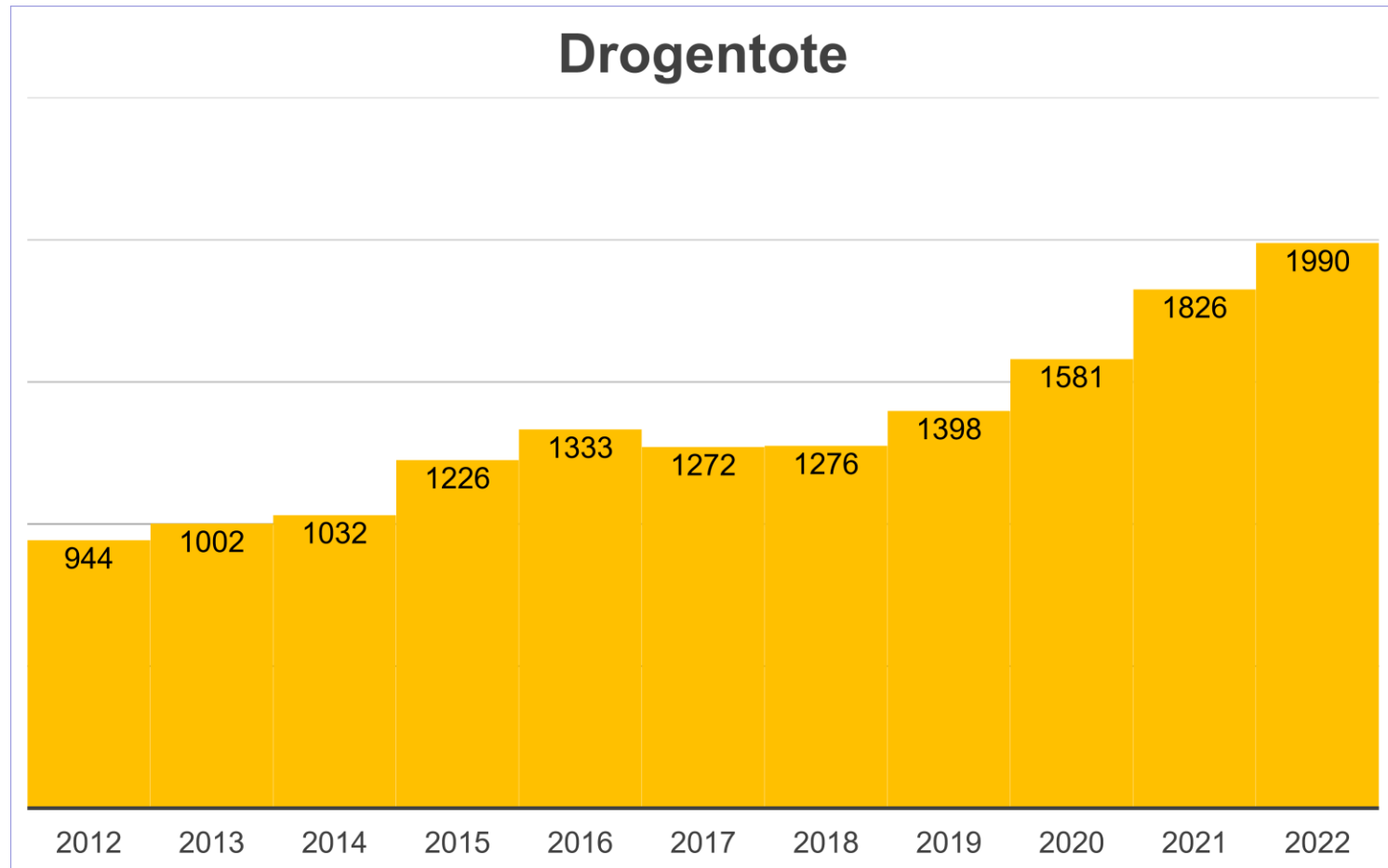
Aktuelle Entwicklung

Der Rhein-Kreis Neuss leitet die o.g. Mittel weiter oder stellt sie selbst zur Verfügung, hält eigenes Personal nur im Rahmen der Koordination oder des sozialpsychiatrischen Dienstes vor. Ausführend sind Kommunen und Träger (primär entsprechend des Vertrages die Stadt Neuss, die Caritas, die SPZ etc.)

Der Vertrag wurde durch die Stadt Neuss einseitig zum 31.12.2024 gekündigt, ab dem 01.01.2025 muss eine Anschlusslösung gefunden werden.

Der Bedarf an Präventionsarbeit und Beratung steigt im gesamten Bundesgebiet, auch im Rhein-Kreis Neuss:

Beispiel Drogentote bundesweit 2012-2022



Quelle: Statista 2024

Beschluss des Kreis-Finanzausschusses vom 05.03.2024

1. Klärung der Zuständigkeiten zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Neuss im Bereich der Drogenprävention und der Bekämpfung der Drogenkriminalität im Kreisgebiet.
2. Sofern die Klärung erfolgt ist und diese eine Federführung des Rhein-Kreises Neuss vorsieht, wird in Kooperation mit einem oder mehreren sozialen Trägern ein Konzept zur zielgerichteten Drogenprävention und Bekämpfung der Drogenkriminalität entwickelt.
3. Zum Zwecke der Konzeption und deren Umsetzung werden Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 Euro p.a., beginnend mit dem Kreishaushalt 2024, eingestellt.

Fahrplan zu einer Neuregelung

- ✓ Information „Runder Tisch Sucht“
 - ✓ Information Sozialdezernentenkonferenz
 - Information/Diskussion Gesundheitskonferenz 17.04.2024
 - Information/Diskussion Gesundheitsausschuss 08.05.2024
 - Abstimmung mit der Stadt Neuss Mai 2024
 - Abstimmung mit den übrigen Kommunen Juni 2024
- Ziel: Perspektive für Nachfolgeregelung vor dem Sommer 2024, damit ggfs. zu erfolgende Gremienentscheidungen rechtzeitig getroffen werden können.

Zeit für Ihre Anregungen!

(gerne auch noch im Nachgang bis zum
01.05.2023)

Gregor.Kuepper@rhein-kreis-neuss.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Selbsthilfekontaktstelle Rhein-Kreis Neuss



Die Selbsthilfekontaktstelle bietet folgende Dienstleistungen an:

- Information
- Vermittlung
- Beratung
- Starthilfe
- Unterstützung



Selbsthilfe Kontaktstelle des Rhein-Kreises Neuss

Zuständig für die Gebiete:

- Neuss
- Meerbusch
- Kaarst

Beratungsbüro beim Paritätischen

Oberstr. 21

41460 Neuss

Telefon: 02131 27098

E-Mail: selbsthilfe-neuss@paritaet-nrw.de



Andreas Schnier

Selbsthilfe Kontaktstelle des Rhein-Kreises Neuss

Zuständig für die Gebiete:

- Dormagen
- Grevenbroich
- Korschenbroich
- Jüchen
- Rommerskirchen

Selbsthilfekontaktstelle Rhein-Kreis Neuss

Auf der Schanze 1

41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 601 -5339 & -5452

E-Mail: selbsthilfe@rhein-kreis-neuss.de



Gino Fohr

Beratung Selbsthilfe

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr



Büro ist offen

**Termine außerhalb der Zeiten, nach
Absprache möglich**

Büro betreten



„Virtuelles Bürgerbüro“



Förderungen für Selbsthilfegruppen

Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss:

- Aus-, Weiter- und Fortbildung

GKV Selbsthilfeförderung NRW:

- Pauschale Förderung
- Projektförderung

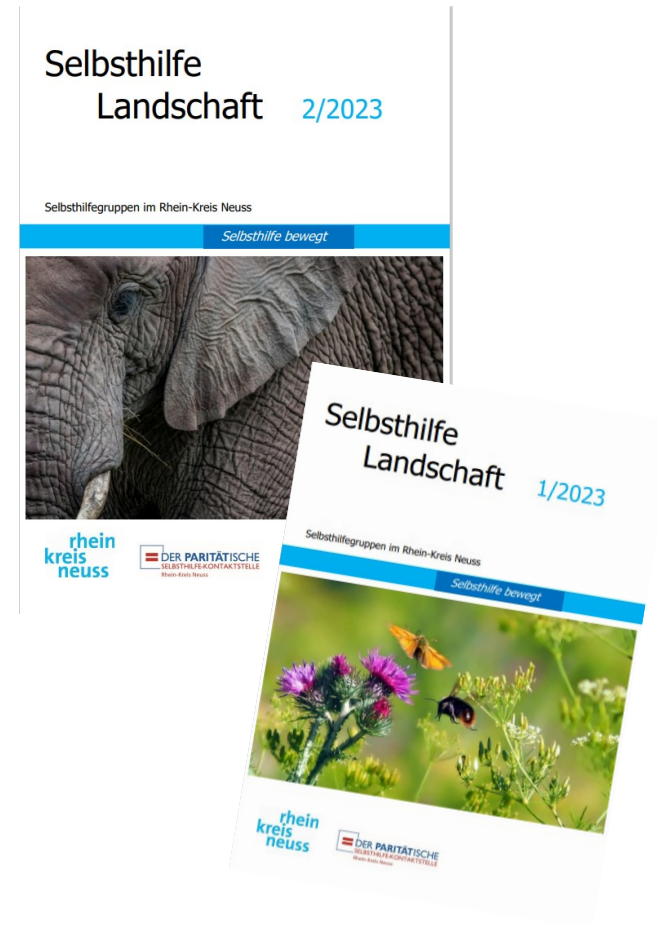


Selbsthilfezeitschrift

- Print und digital
- 2x jährlich

Selbsthilfe News

- Digital
- 6x jährlich



MELDEN SIE SICH AN UNTER:
www.selbsthilfe-news.de



Selbsthilfetag

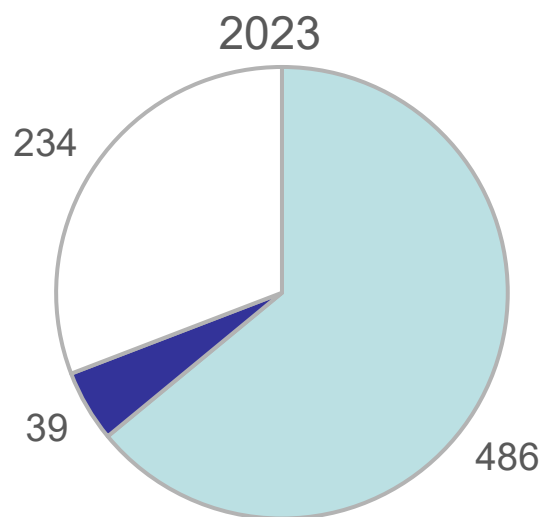
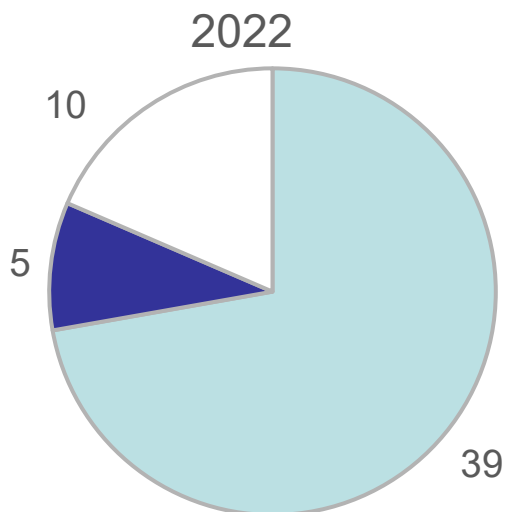
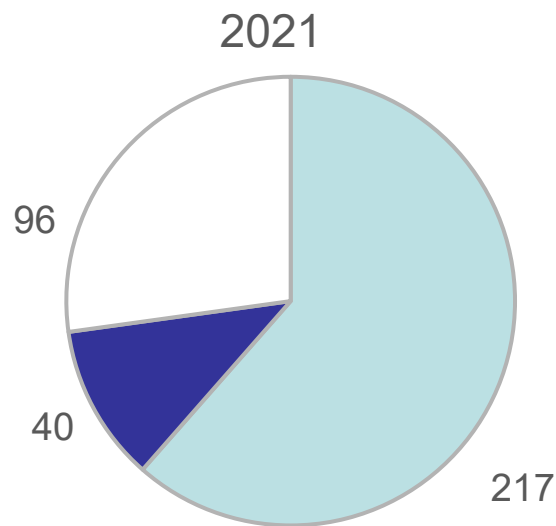
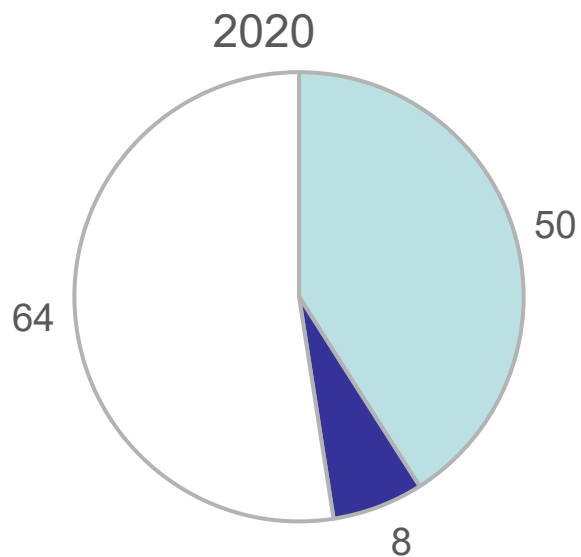
- 1x jährlich
- Wechselnde Städte im Kreisgebiet



Organe der Selbsthilfe

- Vollversammlung
- Selbsthilfebeirat
- Mitwirkung in der kommunalen Konferenz zu Gesundheit, Pflege und Alter

Selbsthilfekontakte



Betroffene



Angehörige



Professionelle



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Sozialnavigator für den Rhein-Kreis Neuss



Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter
17.04.2024

Gliederung

- 1. Ursprung/Auftrag zur Umsetzung des Sozialnavigators**
- 2. Was ist der Sozialnavigator?**
- 3. Aktueller Umsetzungsstand**
- 4. Ausblick und weitere Agenda**

1. Ursprung/Auftrag zur Umsetzung des Sozialnavigators



Ursprung

- Fraktionsübergreifender Antrag zur „Umsetzung eines Sozialnavigators“ für den Rhein-Kreis Neuss an den Finanzausschuss in 03/2021
- Mittelumfang für den Kreishaushalt 2021 in Höhe von 40.000 EUR
- Aufgreifen des Antrags im Ausschuss für Soziales und Wohnen in 11/2022

1. Ursprung/Auftrag zur Umsetzung des Sozialnavigators



Auftrag und Ziel des Sozialnavigators

- Schaffung einer bedienerfreundlichen digitalen Plattform für Hilfesuchende in verschiedenen sozialen Lebenslagen
- Zielsetzung → niedrigschwellige Hilfestellung für Bürgerinnen und Bürger

1. Ursprung/Auftrag zur Umsetzung des Sozialnavigators

Herangehensweise / Umsetzungsprozess

- Suche nach geeignetem Partner für die Umsetzung des Navigators
- Erster Austausch mit D-NRW am 25.01.2023
- Verweis auf die bestehende OZG-Lösung der Sozialplattform
- **Kritik:** Beratungsangebote der Sozialplattform zu rudimentär für unser Anliegen
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
- Wohnungsnotfallhilfe



1. Ursprung/Auftrag zur Umsetzung des Sozialnavigators

Herangehensweise / Umsetzungsprozess



- Anfrage beim MAGS NRW zur Erweiterung der Beratungsangebote
- Erweiterung ist seitens des MAGS NRW nicht vorgesehen
- Um ein angemessenes und umfangreiches Angebot für den RKN zu generieren: Entscheidung zur Programmierung eines eigenen Angebotes

2. Was ist der Sozialnavigator?

- Eine Web-App (webbasierte Internetseite), die sowohl als Desktop-Version als auch am Smartphone abrufbar ist
- Abbildung eines Beratungsstellenfinders mit einem umfangreichen Angebot zu sozialen Problem- und Lebenslagen
- Sozialnavigator liefert den Hilfesuchenden unkompliziert die zu ihrem Anliegen passende Beratungsstelle im RKN und eröffnet weitere Optionen:
 - ⇒ informative Hinweis- und Begleittexte zur jeweiligen Problemsituation
 - ⇒ Kontaktdaten der Beratungsstelle
 - ⇒ Übernahme der Adressdaten zur Navigation
 - ⇒ sofern angeboten: direkte Verlinkung zu Online-Beratungsangeboten

2. Was ist der Sozialnavigator?

Übersicht der bislang definierten Lebenslagen und Beratungsangebote



Sucht Schulden Sterbebegleitung

Psychische Erkrankungen Wohnungslosigkeit

Von Gewalt betroffene Personen

Straffälligkeit (Angebote nach Haftentlassung)

Erziehungsfragen Gesetzliche Betreuung
Schwangerschaft

Soziale Leistungen Trennung und Scheidung
Einsamkeit

Asyl Pflege Bundesfreiwilligendienst
Sterbebegleitung

3. Aktueller Umsetzungsstand

- Abschluss eines Kooperationsvertrages mit D-NRW ✓
- Beauftragung des Unternehmens Flowconcept mit der Entwicklung und Umsetzung ✓
- Vorstellung des Prototypen des Sozialnavigators am 12.03.2024 (Nutzung als Web-App auf Desktop und Smartphone) ✓
- Workshop mit den Trägern der Beratungsstellen zur Definition der konkreten Beratungsinhalte am 15.04.2024 ✓
- Erfassung der Inhalte durch die Anbieter der Beratungsstellen (Umsetzung ab dem 02.05.2024)



4. Ausblick und weitere Agenda



- Vorstellung des Sozialnavigators im Ausschuss für Soziales und Wohnen am 02.05.2024 durch Flowconcept
- Finalisierung des Sozialnavigators bis Anfang Juni 2024
- Geplanter Go Live des Sozialnavigators Ende Juni 2024

SOZIAL-NAVIGATOR
🔍 Jetzt suchen
📍 Beratungsstellen
👤 Lebenssituationen
🌐 Sprache wechseln



Beratung für alle Lebenssituationen:

Wie können wir Ihnen helfen?

🔍

Lebenssituationen >



Geldprobleme und Schulden



Häusliche Gewalt



Weiterer Inhalt



Weiterer Inhalt



Alkoholismus und Sucht



Schulische Probleme



Weiterer Inhalt



Weiterer Inhalt

Schnell Beratung vor Ort finden

Finden Sie hier schnell und unkompliziert Beratung vor Ort.

Jetzt Beratung finden



Jens Bender

Leiter des Kreissozialamtes

E-Mail:

jens.bender@rhein-kreis-neuss.de

Telefon:

02181/601-5001

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4356/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Veranstaltungen des Gesundheitsamtes in 2024

Sachverhalt:

Veranstaltungen des Gesundheitsamtes 2024

Aufgabenbereich der Abteilung 53.2

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Veranstaltung: ProVier - Begleitung des Übergangs von der Kita in die Grundschule
(Programm der Stadt Neuss)

Veranstaltung: Facharbeitsgruppe IV - Frühe Hilfen, Stadt Neuss

Veranstaltungstermin: 4x pro Jahr

Veranstaltung: Arbeitskreis "Kinder in Erfttal"

Veranstaltungstermin: 4x pro Jahr

Veranstaltung: Stadtteilkonferenzen in Weckhoven und Erfttal

Veranstaltungstermin: 1x pro Jahr und Stadtteil

Veranstaltung: Runder Tisch Weckhoven

Veranstaltungstermin: 2x pro Jahr

Veranstaltung: Abschlussveranstaltung des Projektes „aufgeweckt“

Veranstaltungstermin: 08.11.2024

Zielgruppe: alle Akteure, die „aufgeweckt“ über die drei Projektphasen begleitet haben

In Zusammenarbeit der Abteilungen 53.2 & 53.7

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst & Gesundheitsförderung und -beratung

Veranstaltung: Kinder - und Jugendgesundheitsförderung / Fachtagung

Veranstaltungstermin: 18.06.2024

Veranstaltungszeit: 08:00-16:45 Uhr

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die im RKN in den Bereichen Kita, Grundschule, weiterführende Schule, Jugendarbeit und Familienberatung tätig sind.

Veranstaltung: Mitgliederversammlung des Gesunde Städte Netzwerks

Veranstaltungstermin: 30.09. - 02.10.2024

Zielgruppe: Mitglieder des Netzwerks sowie Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland

Aufgabenbereich der Abteilung 53.3

Zahnärztlicher Dienst

Veranstaltung: Aktion zur Zahngesundheit in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro Grevenbroich

Veranstaltungstermin: 01.03.2024

Veranstaltung: Informationsveranstaltung im Kreishaus Neuss zum Präventionsprogramm „Kita mit Biss“

Veranstaltungstermin: 04.06.2024

Zielgruppe: Kindergartenleitungen

Veranstaltung: Informationsveranstaltung im Kreishaus Grevenbroich zum Präventionsprogramm „Kita mit Biss“

Veranstaltungstermin: 05.06.2024

Zielgruppe: Kindergartenleitungen

Veranstaltung: 10. Familienfest Rhein-Kreis Neuss - Info - Stand zur Zahngesundheit

Veranstaltungstermin: 29.09.2024

Aufgabenbereich der Abteilung 53.6

Amtsärztlicher Dienst

Veranstaltung: Gesundheitstag (amtsärztlicher Dienst mit d. Jobcenter)

Veranstaltungstermin: Herbst 2024

Aufgabenbereich der Abteilung 53.7

Kinder - und Jugendgesundheitsförderung / fitnetz

Veranstaltung: Fortbildungsmodul VI "fitnetz-Werkstatt für Kita-Leitungen und stellv. Leitungen"

Veranstaltungstermin: 24.01.2024

Veranstaltungszeit: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarräume Rheinlandklinikum / St. Elisabeth Krankenhaus GV

Zielgruppe: Erzieher/-innen aus dem fitnetz-Netzwerk sowie interessierte Kitas, die Mitglied werden möchten

Veranstaltung: Fortbildungsmodul VI "fitnetz-Werkstatt für Erzieher/ -innen"

Veranstaltungstermin: 07.05.2024

Veranstaltungszeit: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarräume Rheinlandklinikum / St. Elisabeth Krankenhaus GV

Zielgruppe: Erzieher/-innen aus dem fitnetz-Netzwerk sowie interessierte Kitas, die Mitglied werden möchten

Veranstaltung: Fortbildungsmodul II "Projektmanagement"

Veranstaltungstermin: 25.06. und 26.06. 2024

Veranstaltungszeit: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarräume Rheinlandklinikum / St. Elisabeth Krankenhaus GV

Zielgruppe: Erzieher/-innen aus dem fitnetz-Netzwerk sowie interessierte Kitas, die Mitglied werden möchten

Veranstaltung: Fortbildungsmodul V "Stärkung der Resilienz - Umgang mit Stress "

Veranstaltungstermin: 09.09. und 10.09.2024

Veranstaltungszeit: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarräume Rheinlandklinikum / St. Elisabeth Krankenhaus GV

Zielgruppe: Erzieher/-innen aus dem fitnetz-Netzwerk sowie interessierte Kitas, die Mitglied werden möchten

Veranstaltung: Fortbildungsmodul VI "fitnetz-Werkstatt für Erzieher/ -innen"

Veranstaltungstermin: 29.10.2024

Veranstaltungszeit: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarräume Rheinlandklinikum / St. Elisabeth Krankenhaus GV

Zielgruppe: Erzieher/-innen aus dem fitnetz-Netzwerk sowie interessierte Kitas, die Mitglied werden möchten

Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter

Veranstaltung: Sitzung

Veranstaltungstermin: 17.04.2024

Veranstaltungszeit: 15:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kreissitzungssaal Grevenbroich

Zielgruppe: Konferenzmitglieder (Kreispolitik, Verwaltung, Kliniken, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen etc.) und interessierte Bürger/-innen

Veranstaltung: Sitzung

Veranstaltungstermin: 20.11.2024

Veranstaltungszeit: 15:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kreissitzungssaal Grevenbroich

Zielgruppe: Konferenzmitglieder (Kreispolitik, Verwaltung, Kliniken, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen etc.) und interessierte Bürger/-innen

Betriebliche Gesundheitsförderung

Veranstaltung: Hautkrebsscreening

Veranstaltungstermin: 09.04.2024

Veranstaltungszeit: 8:00-12:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gesundheitsamt Grevenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Hautkrebsscreening

Veranstaltungstermin: 12.04.2024

Veranstaltungszeit: 8:00-12:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gesundheitsamt Neuss

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Hautkrebsscreening

Veranstaltungstermin: 04.06.2024

Veranstaltungszeit: 08:00-12:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gesundheitsamt Grevenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Obstwoche

Veranstaltungstermin: 08.-12.04.2024

Veranstaltungszeit: ganztägig

Veranstaltungsort: Kreishaus GV/ NE/ Korschenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Golf Schnupperkurs

Veranstaltungstermin: 17.05.2024

Veranstaltungszeit: 15:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hummelbachaue Neuss

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Sternfahrt

Veranstaltungstermin: 05.06.2024

Veranstaltungszeit: 8:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kreishaus Grevenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Sportabzeichentag

Veranstaltungstermin: 18.09.2024

Veranstaltungszeit: 09:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Sportanlage Schlossstadion + Schwimmbad Grevenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Veranstaltung: Gesundheitstag

Veranstaltungstermin: 07.10.2024

Veranstaltungszeit: ganztägig

Veranstaltungsort: Kreishaus Grevenbroich

Zielgruppe: Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Fachstelle für sexuelle Gesundheit (HIV / STI - Beratung)

Veranstaltung: Welt-Aids-Tag / Info-Stand und Quizze

Veranstaltungstermin: 01.12.2024

Veranstaltungsort: BTI Neuss Hammfeld

Zielgruppe: Schüler /-innen /Jugendliche

Veranstaltung: Präventionsarbeit / Workshops zur sexuellen Gesundheit

Veranstaltungstermin: insgesamt 31 Termine in 2024

Veranstaltungszeit:

Veranstaltungsort: in Schulen ab Klasse 6 bzw. auch in Jugendwohnheimen und Bildungseinrichtungen

Zielgruppe: Schüler /-innen /Jugendliche

Selbsthilfekontaktstelle und Psychiatriekoordination

Veranstaltung: Expedition Depression (Veranstaltung der AOK)

Veranstaltungstermin: 30.01.2024

Veranstaltungszeit: 18.00 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kapuzinerplatz 12, 41061 Mönchengladbach

Zielgruppe: Die Selbsthilfekontaktstelle war zu Gast bei dieser Veranstaltung und hat dort, mit einer Selbsthilfegruppe zusammen, den Bereich Angst und Depression in der Selbsthilfe vertreten. Die Zielgruppe waren junge Menschen bzw. die Öffentlichkeit mit dem Ziel über Ängste und Depressionen aufzuklären.

Veranstaltung: Gesamtgruppentreffen der Selbsthilfe im Rhein-Kreis Neuss

Veranstaltungstermin: 29.02.2024

Veranstaltungszeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kreissitzungsaal Grevenbroich

Zielgruppe: Selbsthilfegruppen, Schwerpunkt Fördermöglichkeiten im Rhein-Kreis Neuss

Veranstaltung: Selbsthilfetag

Veranstaltungstermin: 28.04.2024

Veranstaltungszeit: 13.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bahnstr./Ostwall, 41515 Grevenbroich

Zielgruppe: Öffentlichkeit, Ziel: Aufklärung und Sensibilisierung

Veranstaltung: Auftakt Seelische Gesundheit

Veranstaltungstermin: 13.05.2024

Veranstaltungszeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Oberstr. 91, 41460 Neuss Besprechungsraum 1

Zielgruppe: Zur Planung welche möglichen Kooperationspartner in der Woche der seelischen Gesundheit durchführen, Ziel: eine gemeinsame Aktion und eigenständige Aktionen in der Woche der seelischen Gesundheit

Veranstaltung: Weltalzheimertag

Veranstaltungstermin: 21.09.2024

Veranstaltungszeit: Ca. 3-stündige Veranstaltung im Vormittagsbereich

Veranstaltungsort: n.B.

Zielgruppe: Betroffene und Öffentlichkeit, Ziel: Erinnerungen von Betroffenen durch äußere Reize zu reaktivieren, Öffentlichkeit aufzuklären und zu sensibilisieren

Veranstaltung: Vollversammlung der SHGs im Rhein-Kreis Neuss

Veranstaltungstermin: 15.11.2024

Veranstaltungszeit: Ca. 4-stündige Veranstaltung im Nachmittagsbereich

Veranstaltungsort: Oberstr. 91, 41460 Neuss Besprechungsraum 2

Zielgruppe: Selbsthilfegruppen, Ziel: Selbsthilfegruppe zu stärken

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4357/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Sachstand Sozialpsychiatrische Zentren im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Eine Auflistung der Ressourcen der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rhein-Kreis Neuss sowie der sich entwickelnden Bedarfslage und der Fähigkeit diese zu bedienen wurde angefragt.

Die Daten werden dem Ausschuss als Tischvorlage zur Verfügung gestellt werden.

Die Leitungen der Sozialpsychiatrischen Zentren werden zudem zum nächsten Gesundheitsausschuss am 07.11. eingeladen.

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4418/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Versorgungssituation der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Die beigefügten Daten wurden von den Sozialpsychiatrischen Zentren im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellt.

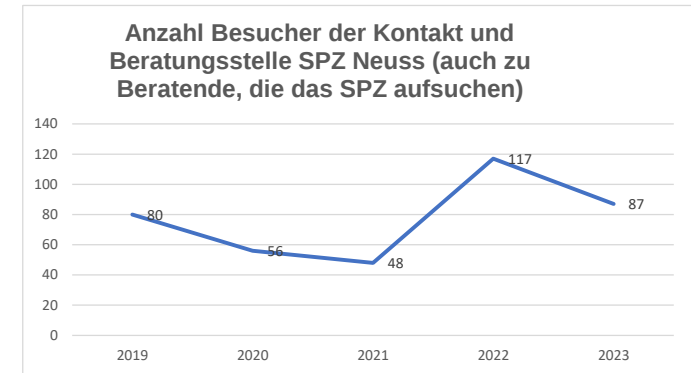
Anlagen:

Beratungssituation SPZ Dormagen 2019-2023
Beratungssituation SPZ Meerbusch 2018-2023
Beratungssituation SPZ Neuss 2019-2023

Beratungssituation SPZ Dormagen

Besucher Kontakt- u. Beratungsstelle

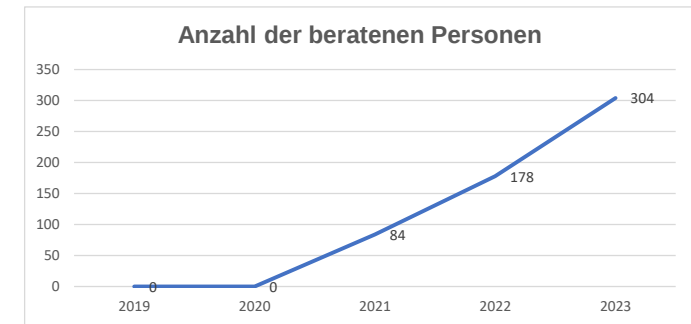
2019	2020	2021	2022	2023
80	56	48	117	87



Anzahl der beratenen Personen

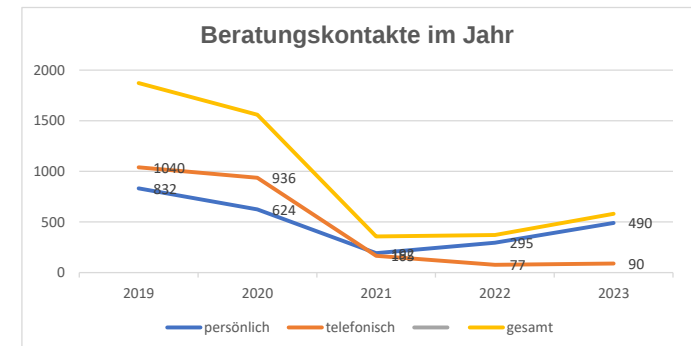
2019	2020	2021	2022	2023
*	*	84	178	304

* ab 2021 erhoben



Beratungskontakte im Jahr

	2019	2020	2021	2022	2023
persönlich	832	624	192	295	490
telefonisch	1040	936	165	77	90
gesamt	1872	1560	357	372	580



Anmerkung: Wartezeiten wurden bisher nicht erfasst, aktuell betragen sie 4-6 Wochen



Sozialpsychiatrisches Zentrum Rhein-Kreis Neuss Nord in Meerbusch

Träger: PSM gGmbH, Xantener Str. 62 in 40670 Meerbusch

SPZ Meerbusch ist zuständig für Meerbusch, Kaarst,
Korschenbroich und Jüchen

1 Vollzeitstelle Dipl. Sozialpädagogin

1 Peer Berater/ 9 Stunden pro Woche



Sozialpsychiatrisches Zentrum Rhein-Kreis Neuss Nord in Meerbusch

Entwicklung der Versorgungssituation (Quelle Jahresberichte bis 2023)

Jahr	Stellenanteil / Sozialpädagoge	Beratungen Anzahl	Stellenanteil Peer-Kraft	Peer-Beratung Anzahl	Finanzierung RKN	Finanzierung LVR	Wartezeit-Wochen - Erstberatung	Wartezeit Folgetermine in Tagen
2018	1	330	*1	0	10.900	80.000	1	7
2019	1	350	*1	0	10.900	81.000	1,5	9
2020	1	350	0,7	100	10.900	83.500	2	9
2021	1	384	0,3	115	11.000	86.500	4	14
2022	1	550	0,3	120	11.000	86.500	5	20
2023	1	720	0,3	154	11.000	91.000	6	25



Sozialpsychiatrisches Zentrum Rhein-Kreis Neuss Nord in Meerbusch

Fazit:

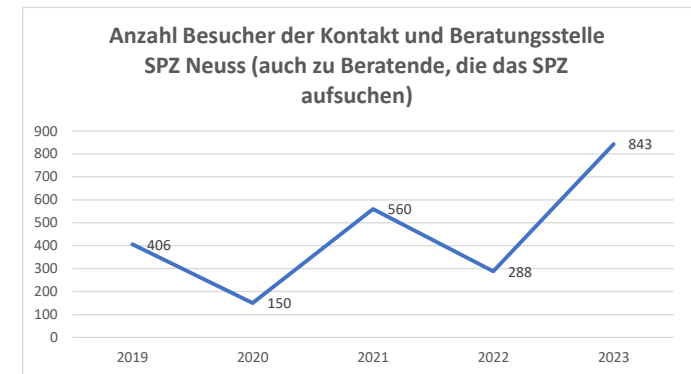
- Die Peerberatung ist nicht auskömmlich finanziert, deshalb die 0,3 Stellenanteile
- Die LVR Finanzierung dient nur als Anschubfinanzierung und deckt die Kosten nicht (bspw. ist die Miete nicht abgebildet)
- Die Nachfrage und Wartezeit steigt, besonders die Corona Nachwirkungen sind noch immer spürbar
- Eine weitere halbe Stelle in Meerbusch wäre sinnvoll, ehe neue Standorte erschlossen werden
- Zuschuss des Kreises könnte deutlich höher ausfallen , sodass noch eine Peer Beratung eingestellt werden könnte und die Miete (ca. 20.000 Euro) refinanziert wäre.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer vulnerablen Zielgruppe im RKN ! Ihr SPZ in Meerbusch – wir freuen uns über einen Besuch!

Beratungssituation SPZ Neuss

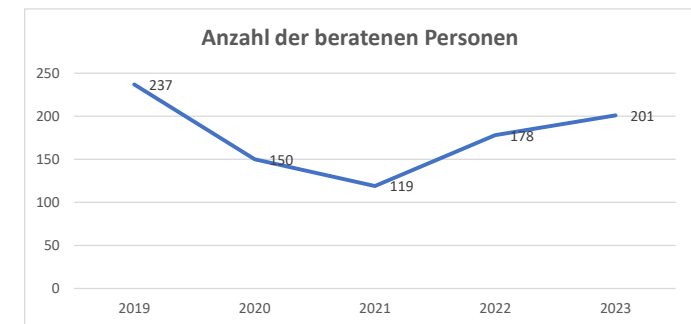
Besucher Kontakt- u. Beratungsstelle

2019	2020	2021	2022	2023
406	150	560	288	843



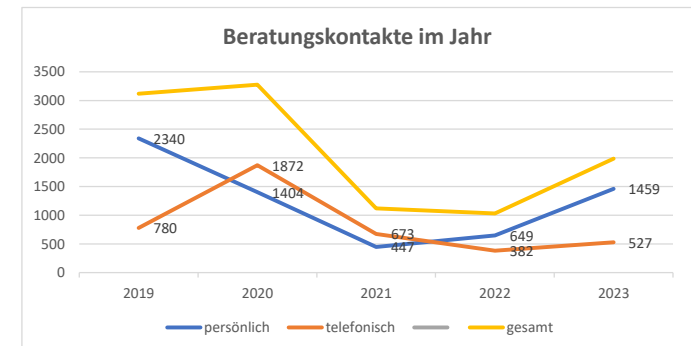
Anzahl der beratenen Personen

2019	2020	2021	2022	2023
237	150	119	178	201



Beratungskontakte im Jahr

	2019	2020	2021	2022	2023
persönlich	2340	1404	447	649	1459
telefonisch	780	1872	673	382	527
gesamt	3120	3276	1120	1031	1986



Anmerkung: Wartezeiten wurden bisher nicht erfasst, aktuell betragen sie 4-6 Wochen

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4358/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Daten der Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein zum Thema "Ambulante Operationen, Nachsorge und Perspektive im Rhein-Kreis Neuss"

Sachverhalt:

Für den Gesundheitsausschuss am 08.05.24 wurden folgende Daten bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein angefragt:

1. Zahlen zu ambulanten Operationen:

- Gesamtzahl der ambulanten Operationen im vergangenen Jahr (2023)
- Entwicklungstrends im Vergleich zu den Vorjahren

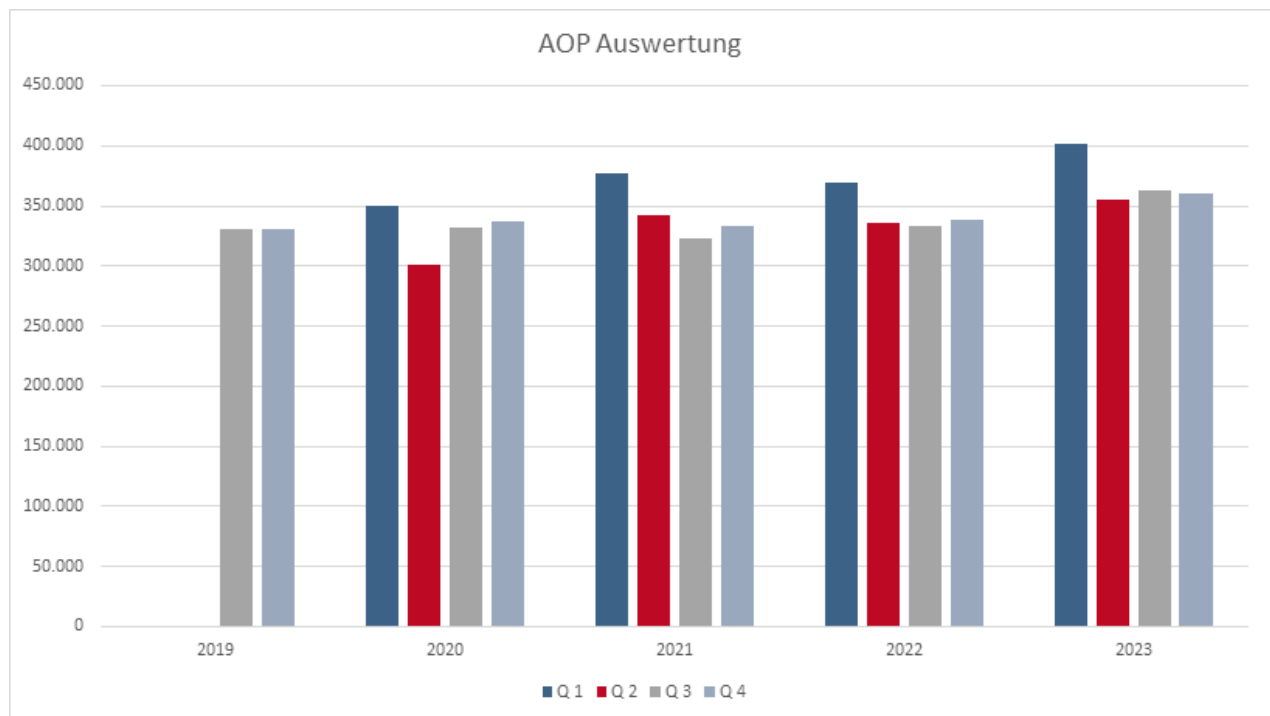
2. Nachsorge:

- Durchschnittliche Dauer der Nachsorge nach ambulanten Operationen
- Anzahl der Patienten, die nach ambulanten Eingriffen eine Nachsorge benötigten
- Art und Umfang der durchgeführten Nachsorgeuntersuchungen bzw. -maßnahmen
- Rückmeldungen von Patienten bezüglich der Qualität und Effektivität der Nachsorge

3. Perspektive in beiden Bereichen:

- Prognosen oder erwartete Veränderungen im Bereich ambulanter Operationen und der darauffolgenden Nachsorge für das Jahr 2024
- Aktuelle Herausforderungen oder Trends, die sich auf die Bereiche ambulante Operationen und Nachsorge auswirken könnten
- Mögliche Maßnahmen oder Strategien zur Optimierung von ambulanten Operationen und der darauffolgenden Nachsorge

Die folgenden Daten wurden der Verwaltung als Antwort übermittelt:



Zahlen zu den AOP:

Jahr 2023

Quartal	Gesamtzahl ambulantes Operieren
20231	400.993
20232	355.712
20233	362.974
20234	360.399
Gesamt	1.480.078

Jahr 2022

Quartal	Gesamtzahl ambulantes Operieren
20221	369.394
20222	335.408
20223	332.952
20224	338.845
Gesamt	1.376.599

Jahr 2021

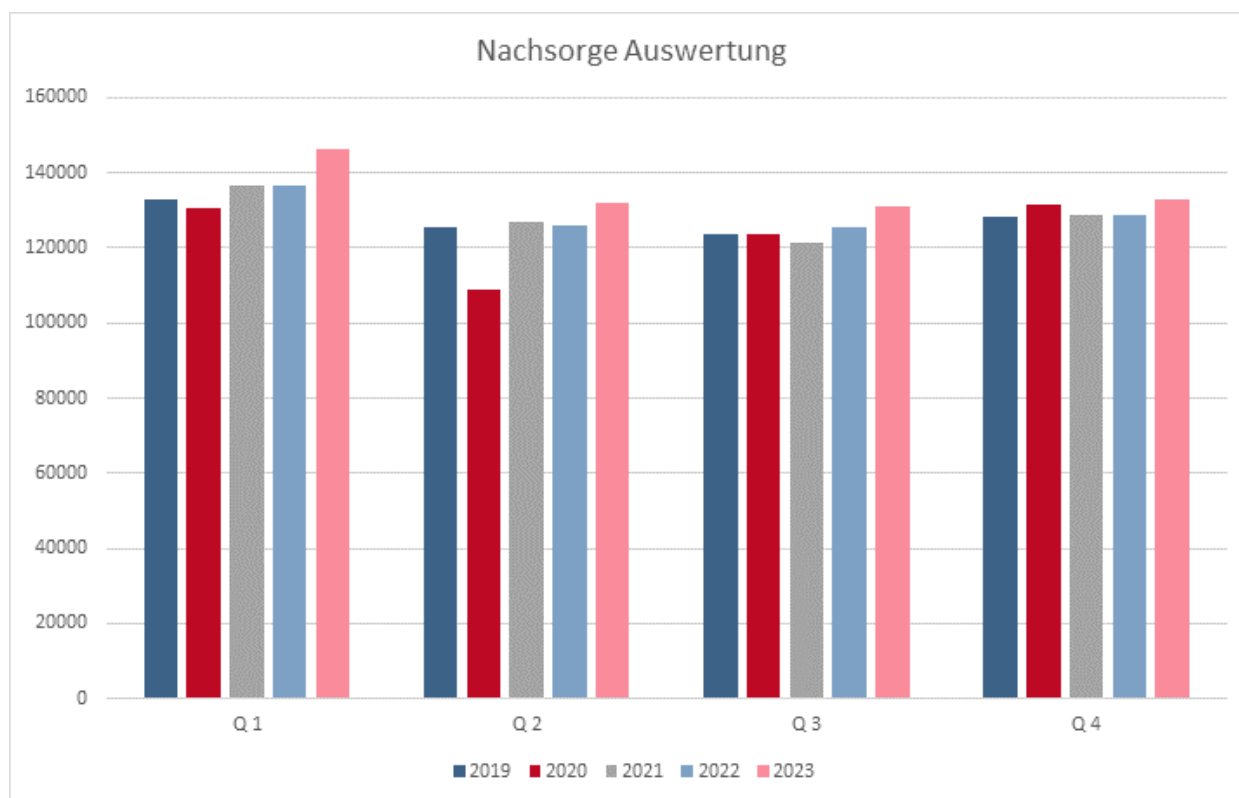
Quartal	Gesamtzahl ambulantes Operieren
20211	376.857
20212	342.224
20213	322.986
20214	333.382
Gesamt	1.375.449

Jahr 2020

Quartal	Gesamtzahl ambulantes Operieren
20201	350.494
20202	301.180
20203	331.899
20204	337.457
Gesamt	1.321.030

Jahr 2019

Quartal	Gesamtzahl ambulantes Operieren
20191	leider nicht mehr auf die gleiche Weise zählbar
20192	leider nicht mehr auf die gleiche Weise zählbar
20193	330.145
20194	330.258
Gesamt	660.403

Nachsorge:**Zahlen zur Nachsorge:**

Spalte1	2019	2020	2021	2022	2023
Q 1	132936	130.582	136.556	136.436	146.395
Q 2	125553	108.849	126.792	126.128	132.166
Q 3	123515	123.647	121.168	125.739	130.859
Q 4	128503	131.340	128.776	128.641	132.894

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4419/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.05.2024 für den Gesundheitsausschuss am 08.05.2024 zu dem Thema „Medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen im Rhein-Kreis Neuss“

Sachverhalt:

Die Anfrage ist zurzeit in Bearbeitung, die Antwort wird nach abschließender Klärung der angefragten Punkte nachgereicht.

Anlagen:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.05.2024 für den Gesundheitsausschuss am 08.05.2024 zu dem Thema „Medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen im Rhein-Kreis Neuss“

An die Vorsitzende
des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Kreisverwaltung

6. Mai 2024

Sitzung des Gesundheitsausschusses am 8. Mai 2024

Anfrage: Medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch den Ruhestand von Herrn Stenmanns bricht eine wichtige, ehrenamtliche Verbindung zwischen Menschen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, und der Verwaltung weg. Um einen drohenden Nachteil für diesen Personenkreis abzuwenden, besteht dringender Handlungsbedarf. Vor diesem Hintergrund bitten die **Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Welche stationären und mobilen Angebote für die medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen gibt es im Rhein-Kreis Neuss?
- Wie werden diese Angebote und daraus ggfs. folgende ärztliche Leistungen abgerechnet? Welche Kosten entstehen genau und welche Kostenträger sind beteiligt?
- Welche Zuständigkeiten existieren generell zwischen den Städten und der Gemeinde und dem Rhein-Kreis Neuss?
- Wie lange ist der Kreisverwaltung die drohende Lücke des nun fehlenden ehrenamtlichen Engagements von Herrn Stenmanns, der nun im Ruhestand ist, bekannt?
- Wie groß ist die Lücke, die nun entsteht und welche Schritte wurden unternommen, um diese zu füllen? Muss ein Engagement in diesem Kontext ehrenamtlich erfolgen?
- Gibt es einen Dialog der Kreisverwaltung mit den Obdachlosenverbänden und wie erfolgt in Zukunft der Kontakt zu den Hilfesuchenden bzw. obdachlosen Menschen?

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)



Sabine Kühl
stllv. Fraktionsvorsitzende
(SPD)

Sitzungsvorlage-Nr. 53/4367/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	08.05.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Sachverhalt:

Beschlüsse aus dem Finanzausschuss für den Gesundheitsausschuss im Jahr 2023:

Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken – Präventionsarbeit leisten

Lfd. Nr. 31 – Gemeinsamer Antrag der CDU, FDP und UWG/FW RKN/ Zentrum

Vorstellung im Gesundheitsausschuss der relevanten Präventionsarbeit des Kreises.
Zur Unterstützung sollen zusätzliche Mittel i.H.v. 30.000€ in den Haushalt eingestellt werden.
Die 30.000€ werden hälftig auf die Caritas und die Stadt Neuss im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung aufgeteilt.

Status: Umgesetzt.

Hygieneartikel

Lfd. Nr. 32 – Gemeinsamer Antrag der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Bereitstellung von finanziellen Mitteln i.H.v. 10.000€ jährlich für die kostenlose Ausgabe von Hygieneartikeln und die Beschaffung entsprechender Automaten in den öffentlichen Gebäuden und Schulen des Rhein-Kreises Neuss.

Status: Umgesetzt.

Stelle für eine Oecotrophologin/ einen Oecotrophologen

Lfd. Nr. 33 – Gemeinsamer Antrag der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Stundenweiser Einsatz, je nach Bedarf, einer Fachkraft aus dem Bereich der Oecotrophologie als Honorarkraft in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Status: Umgesetzt. Die gesetzte Anzahl an Honorarstunden ist voll ausgeschöpft worden. Zudem ist eine Fortführung der Maßnahme angedacht.